

## **Sekundarstufe I Latein**

### **Leistungs- und Bewertungsmaßstäbe sowie Lernerfolgskontrollen**

1) Die Leistungs- und Bewertungsmaßstäbe, die im Kernlehrplan Latein formuliert sind, bilden die Grundlage des schulinternen Curriculums.

2) Insbesondere gilt für Klassenarbeiten:

Anzahl der Klassenarbeiten:

- Jgst. 6: 6 (je Halbjahr drei Klassenarbeiten)
- Jgst. 7: 6 (je Halbjahr drei Klassenarbeiten)
- Jgst. 8: 5 (im ersten Halbjahr zwei, im zweiten Halbjahr drei Klassenarbeiten)
- Jgst. 9: 5 (im ersten Halbjahr zwei, im zweiten Halbjahr drei Klassenarbeiten)
  
- in der Regel zweigeteilte Aufgabe (d. h. im ersten Teil Übersetzung und im zweiten Teil Grammatik-/Sach-/Interpretationsaufgaben)
  
- Bewertung: 3:1 oder 2:1 (für Gymnasium am Neandertal: in der Regel 2:1); d. h., dass der Übersetzungsteil zweimal so viel wie der Aufgabenteil zählt
  
- Wortanzahl: bei didaktisierten Texten pro Minute, die für die Übersetzung vorgesehen ist, 1,5-2 Wörter; bei Originaltexten 1,2-1,5 Wörter
  
- Übersetzung: in der Regel „ausreichend glatt“ bei 12% ganzen Fehlern
  
- Aufgabenteil: in der Regel „ausreichend glatt“ für (annähernd) die Hälfte der Höchstpunktzahl

3) weitere Lernerfolgskontrollen:

- regelmäßige schriftliche Überprüfungen der Vokabelkenntnisse
- schriftliche Tests → Bewertungsmaßstab: Wenn der jeweilige Test nicht rein reproduktiv ist, muss in der Regel (annähernd) die Hälfte der Höchstpunktzahl für eine „ausreichend glatt“ erreicht werden. Davon kann begründet abgewichen werden.